

Editorial

Dies ist die fünfzigste Ausgabe der Seelenpresse und mithin ein Jubiläumsheft. Etwas Besonderes, denn diesmal, liebe Leserinnen und liebe Leser, halten Sie in Ihren Händen kein Leseheft sondern ein Schreibheft. Sie selbst sind damit aufgefordert, etwas zu schreiben, zu zeichnen oder zu kollagieren.

Die über die Jahre wechselnden Autoren und Redakteure der Seelenpresse (etwa 600) haben sich immer viel Mühe gemacht, um Sie zu informieren, Sie teilhaben zu lassen an Gedanken, Recherchen und Prozessen und um Sie für die Sache der Seele zu gewinnen. Jetzt drehen wir das Blatt um. Sie sind an der Reihe und gegebenenfalls, dass Sie sich mit Ihren Beiträgen rückmelden, so ist das einundfünfzigste Heft bald zu redigieren. Nutzen Sie die weißen Seiten als Projektionsfläche für Ihre Ideen und Gedanken, denn „Schreiben heißt sich selber lesen“. Entdecken Sie zum Beispiel die *terra incognita* ihrer Seele, indem Sie, wie wir es taten, kreativ schreiben, das bedeutet direkt aus sich heraus, unbedacht, ungewohnt, mit Phantasie fördernden Hürden. Schreiben Sie auch, so wie viele von uns, über Ihre Seelennöte. Schreiben Sie es sich von der Seele. Es kann eine große Hilfe sein, jedenfalls haben viele von uns dies so erlebt.

In den fast vierzig Jahren der Redaktionsarbeit im Klinikum Christophsbad zunächst im "Büttel" dann folgend in der "Seelenpresse" haben uns viele gute Menschen begleitet und gefördert, neben den Lesern waren dies die Inserenten, die Klinikleitungen, die vielen Institutionen, die uns Material zu Verfügung gestellt haben oder uns Zugang und Einblick ermöglicht haben. Ebenso wichtig war der Austausch mit der Betroffenenpresse aus anderen Kliniken. Wir bedanken uns dafür.

Allein die vielen Psychotherapeuten und andere Seelsorgende unserer Klinik haben mit wenigen Ausnahmen die therapeutische Potenz und Qualität nicht wertgeschätzt und nicht erkannt, wie sinngebend Sprachgestaltung und Sprachpflege für den mündigen Patienten sind. Den Patienten beließen sie gerne als einen Duldenden, Geduldigen, der mit einem "wie geht es uns denn heute", also einem banalen Visitenritual abzuspeisen wäre. Schade, denn sie hätten die Schreibwerkstatt fördern und nutzen können.

Die Initiativen der Redaktion in den letzten Jahren waren vielfältig. So haben wir die Bedeutung des im Christophsbad behandelten Dichters Jakob van Hoddis durch eine Ausstellung und mehrere Veranstaltungen bekannt gemacht. Die Errichtung eines NS-Euthanasie-Mahnmals ging unter anderen auch auf uns zurück. Wir haben mehrere bundesweite Treffen der Psychiatriezeitsschriften organisiert und dazu eine Dokumentation vorgelegt. Auf vielen Tagungen haben wir über die Bewegung des therapeutischen Schreibens referiert. Eine bibliophile Veröffentlichung zur Kunst des Anagrammes wurde erstellt. Seit 2004 kooperieren wir eng mit dem hiesigen Psychiatriemuseum **MuSeele**.

Lassen Sie uns gemeinsam weiter an dieser Erfolgsgeschichte schreiben. Mit unserem neuen Slogan: **Seelenpresse, dahinter steckt immer eine gute Seele.**

Das Titelbild unserer Ausgabe zeigt einen Kupferstich von Philips Galle um 1560, der den Kopf eines Narren abbildet. Dieser Narr schaut kritisch drein, er beißt sich verlegen und skeptisch auf die Lippe, weil er vielleicht dieselbe dick riskiert hatte oder auch hätte riskieren wollen. Ein Portrait, das uns auch Spiegel sein mag. Aber, ob wir uns zum Narren in uns bekennen oder den Anderen für einen solchen halten, der Unterschied ist diffus. Hierzu der weise Johann Wolfgang von Goethe auf dem rückseitigen Cover, dem wir uns vollinhaltlich anschließen können.

SPRed

Seelenpresse

für Psychiatrie, Kunst und Literatur

Zeitschrift von und für Patienten, Heimbewohner, Angehörige, Psychiatrieinteressierte, Laienhelfer, Suchtkranke, Mitarbeiter, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen

Adresse:

Seelenpresse

Klinikum Christophsbad

Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie

Faurndauer Straße 6-28

Postfach 840,

73035 Göppingen

Tel.: 07161 / 601 9228

Telefax: 07161 / 601 9530

E-Mail: seelenpresse@christophsbad.de

Internet: www.christophsbad.de

Redaktionssitzung:

Christophsbad Göppingen Haus 7, 3. Stock

dienstags 15.30 – 17.30 Uhr

Tel.: 07161 / 601 9228

Chefredakteure:

Rolf Brüggemann, Dorit Paul

Redaktionsteam:

Wolfgang Bünemann, Johann Wolfgang von Goethe, Kurt Haas, Bernd Heimerdinger, Philipp Helmer, Goran Milic, Diana Öchsle, Waltraud Polonyi, Herbert Schumann, Rudolph Siewert

2 – 3 Ausgaben pro Jahr, Preis: 1,00 Euro

Versand: 3,50 Euro – Jahresabo: 10,00 Euro – (z.B. in Briefmarken)

Beiträge bitte per E-Mail an die Redaktion: seelenpresse@christophsbad.de

Werbeanzeigen werden gerne von der Redaktion entgegengenommen und quittiert.